

BAUBESCHREIBUNG

NEUBAU TAGESEINRICHTUNG FÜR KINDER JÄGERHALDE STUTTGART WANGEN

01/2017

Auf einem bisher unbebauten Grundstück in der Hanglage von Stuttgart Wangen wird eine viergruppige Kindertagesstätte geplant.

Das Grundstück liegt am Rande der Wohnbebauung der Jägerhalde, und ist Teil des Landschaftsschutzgebiets 23n, das über die Waldebene Ost bis zu den Kleingärten und Weinlagen am Hang von Stuttgart Wangen erstreckt. Der Höhenunterschied auf dem Grundstück vom tiefsten Punkt am Wendeplatz der Jägerhalde zum höchsten Punkt an der Nordwestecke beträgt ca. 13 Meter. Der Blick, ab etwa der Mitte des Grundstücks, erstreckt sich auf die gegenüberliegenden Weinlagen und die Grabkapelle auf dem Rotenberg. Im Bebauungsplan von 1975 ist die Nutzung des Grundstücks bereits als Kindergarten ausgewiesen.

Im Luftbild wird die besondere Lage des Grundstücks deutlich: es liegt an der Grenze zwischen Bebauung und Landschaft, ist aber Teil des Landschaftsschutzgebietes und diesem auch räumlich deutlich zugeordnet. Aus dieser Tatsache leitet sich das Konzept des Gebäudes ab: der zweigeschossige Baukörper wird rückwärtig in das Gelände eingebettet, seine begrünten Dachflächen werden begehbare Spielflächen. Das Gebäude verschwindet, von der höhergelegenen Westseite des Grundstücks aus betrachtet, in der Topographie.

Es gibt nur wenige Bäume und Gehölze auf dem Grundstück. Bei der weiteren Planung wird geprüft ob einzelne Bäume erhalten bleiben können. Es wurde bereits eine artenschutzrechtliche Untersuchung auf dem Grundstück durchgeführt, nach der nicht davon auszugehen ist, dass streng geschützte oder gefährdete Arten vorkommen. Deshalb sind keine weiteren Ausgleichsmaßnahmen notwendig.

Der Zugang zum Gebäude erfolgt über den bei Hausnummer 85 gelegenen Wendeplatz der Jägerhalde. Von dort führt eine Treppe zum Haupteingang. Die Anlieferung und die Zufahrt für Menschen mit Mobilitätseinschränkung erfolgt über den südlich des Grundstücks gelegenen Weg mit begrenztem Zufahrtsrecht, ein Behindertenparkplatz liegt direkt neben dem Haupteingang.

Der Haupteingang führt über einen Windfang in den zentralen Eingangsbereich und Treppenraum. Rechts davon liegt der Gruppenbereich der 0-3jährigen, auf der linken Seite führt ein Flur zu Pausenraum, Leitungsbüro und Küche mit Nebenräumen. Aus dem Eingangsbereich führt eine einläufige Treppe, die durch ein Oberlicht Licht von oben erhält, hinauf in das Obergeschoss in einen breiten Flurbereich mit Garderobe und Zugang zur Terrasse. Von diesem Flur geht es rechts in den Gruppenbereich der 3-6jährigen, und links in den Mehrzweckraum.

Alle Aufenthaltsräumen besitzen einen ebenerdigen Ausgang ins Freie. Der Außenbereich der 0-3jährigen liegt relativ eben auf dem Niveau des Haupteingangs, der Außenbereich der 3-6jährigen erstreckt sich über die Terrasse vor Gruppenräumen und Mehrzweckraum, den seitlichen Hang hinauf bis auf das darüber liegende Dach und lädt zum Spielen im Gelände ein.

Aufgrund der Hanglage wird das Gebäude als Stahlbetonkonstruktion ausgebildet. Um möglichst viel Licht in das Gebäudeinnere zu bringen, sind alle Außenwandflächen der Ostfassade als großflächige Verglasungen, und alle Wände zwischen Gruppenräumen und Fluren als Trennwände mit Verglasungsanteil vorgesehen. Alle Aufenthaltsräume werden direkt und natürlich über die Fassade belichtet und belüftet. Zusätzlich bringen zwei großflächige Oberlichter Licht in die hangseitigen Flure des Obergeschosses und über die Treppe bzw. zwei Deckenöffnungen auch bis hinunter in das Erdgeschoss.

Reichel Schlaier Architekten